

Herwig Duschek, 18. 11. 2016 www.gralsmacht.eu www.gralsmacht.com

2184. Artikel zu den Zeitereignissen

Flüchtlings-Programm und rechtsfreie Räume, Teil 263

Mantram "Angriff auf Flüchtlingsunterkünfte" und wie der Staat Asylbewerber als Täter unterschlägt

Die *tagesschau*-Berichte mit dem (falschen) Mantram: *Zuwanderer sind nicht krimineller als Deutsche*¹ sind „eingebettet“ in einem (weiteren) Mantram: *Angriff auf Flüchtlingsunterkünfte* (s.u.²). Dadurch wird dem Leser erst einmal der „Opferstatus“ der Asylbewerber nahegebracht.



Zahlen des BKA

Mehr als 850 Angriffe auf Flüchtlingsunterkünfte

Stand: 16.11.2016 09:18 Uhr



Bislang hat es laut BKA in diesem Jahr rund 850 Angriffe auf Flüchtlingsunterkünfte gegeben. Das erklärte Präsident Münch kurz vor der BKA-Herbsttagung im *RBB*. Die Zahl verharre damit auf auf einem ähnlich hohen Niveau wie 2015, als es einen Rekord solcher Straftaten gegeben hatte.

Die Zahl von Angriffen auf Flüchtlingsunterkünfte in Deutschland bleibt auf hohem Niveau. Das ergibt sich aus den jüngsten Zahlen des Bundeskriminalamtes. Wie BKA-Chef Holger Münch im *rbb-Inforadio* sagte, sind in diesem Jahr bisher über 850 Übergriffe auf Asylunterkünfte gezählt worden. Im gesamten vergangenen Jahr waren es gut 1000.

Man sehe, dass sich "eine hohe Zahl von Straftaten gegen Zuwanderer wendet. Wir beobachten zum Beispiel die Straftaten gegen Asylunterkünfte. Das sind natürlich enorme Zahlen." Zugleich sieht Münch weiterhin das Risiko, dass sich Terroristen unter Flüchtlinge mischen. Viele Hinweise darauf erhalte man aus dem Kreis der Flüchtlinge selbst.

BKA-Statistik

VIDEO



Jörg Radek, Gewerkschaft der Polizei, zur Herbsttagung des BKA

tagesschau24 11:00 Uhr, 16.11.2016 | video

VIDEO

Herbsttagung des BKA zu Zuwanderung und Kriminalität, tagesschau 12:00 Uhr, 16.11.2016, Sarah Walzer, SWR | video

AUS DEM ARCHIV

Dinslaken: Weiterer Terrorverdächtiger

Eine detaillierte Auflistung der *850 Angriffe auf Flüchtlingsunterkünfte* sucht man vergebens, ein Link vom 28. 1. 2016 vermittelt die "Statistik" von 2015 unter dem Titel

Angriffe auf Flüchtlingsheime verfünffacht (s.u.),

wobei sofort der Blick auf den (vermeintlichen) Täterkreis fällt:³

¹ Siehe Artikel 2184

² <http://www.tagesschau.de/inland/bka-anschlaege-fluechtlingsunterkuenfte-101.html>

³ <http://www.tagesschau.de/inland/angriffe-fluechtlingsunterkuenfte-103.html>



Geringe Aufklärungsquote

Angriffe auf Flüchtlingsheime verfünffacht

Stand: 28.01.2016 19:37 Uhr

KORRESPONDENT

Das Bundeskriminalamt hat 2015 mehr als 1000 Straftaten gegen Asylunterkünfte registriert, das sind fünf Mal so viele wie im Jahr zuvor. Viele Täter ließen sich durch gut gemachte Propaganda anstecken, sagt Konfliktforscher Andreas Zick. Nur jeder vierte Fall wird aufgeklärt.



Nun heißt es in diesem Artikel unter dem Titel 901 Straftaten aus dem rechten Spektrum:

Insgesamt 1005 Straftaten gegen Flüchtlingsunterkünfte zählt das Bundeskriminalamt im vergangenen Jahr, fünf Mal so viele wie noch 2014. Die meisten sind Sachbeschädigungen, gefolgt von Propaganda- und Gewaltdelikten. 92 Brandstiftungen waren dabei, unter ihnen 13 versuchte. 901 der gesamten Straftaten gegen Flüchtlingsheime wurden durch rechts motivierte Täter verübt. Doch heißt "rechts motiviert" eben nicht, dass sie schon früher als rechtsextrem aufgefallen sind. Ein großes Problem für die Ermittlungsarbeit der Polizei.

Nun fragt sich der Leser, wie das BKA auf die 901 Straftaten aus dem rechten Spektrum kommt, zumal in dem Artikel steht, daß ... nur jeder vierte Fall aufgeklärt wird (s.o.) Jeder vierte Fall von ... insgesamt 1005 Straftaten gegen Flüchtlingsunterkünfte sind 251 Fälle. Wie kommt nun das BKA auf die (angeblichen) restlichen 650 Fälle ... aus dem rechten Spektrum?⁴ – Ein absolutes Rätsel!

Besonders dreist ist es, wenn in eben diesem Artikel, wo sechsmal der Begriff rechts erscheint ein abgebranntes Flüchtlingsheim in Hamburg (18. 10. 2015) gezeigt wird (s.u.), dem aber bekanntlich kein fremdenfeindliches Motiv zugrunde liegt.⁵

Von den 25 Bewohnern der Container sei niemand verletzt worden, sagte ein Polizeisprecher. Den Angaben zufolge ist ein fremdenfeindlicher Anschlag definitiv auszuschließen; das Feuer sei aus der Unterkunft heraus gelegt worden.⁶

⁴ Unter dem Link *Von Böhlen bis Vorra* (http://www.tagesschau.de/inland/hintergrund-anschlaege-asyl-101~_origin-b5c86e2b-594d-4a30-a4d2-1c5622d3856e.html) befindet sich von den 9 angegebenen Fällen aus 2015 gerademal ein einziger Fall (*Escheburg*) mit nachgewiesen fremdenfeindlichen Hintergrund.

⁵ <http://www.taz.de/!5243949/>



Die Feuerwehrrkräfte konnten den Brand in dem Hamburger Flüchtlingsheim innerhalb von zwei Stunden löschen. (18.10.2015)

Auch ein weiteres Bild, eine Brandstiftung vom 16. 10. 2015 in Flensburg (s.u.) soll den Leser offensichtlich einen *fremdenfeindlicher Anschlag* vor Augen führen. Tatsache aber ist, daß es auch in diesem Fall keinen überführten Täter gibt (siehe Artikel 2168, S. 6).



Ein Polizist in Flensburg vor einer ausgebrannten Asylbewerberunterkunft. Die Polizei ging nach dem Feuer im Oktober von einem Brandanschlag aus. (15.12.2015)

Daß Asylbewerber gerne zündeln und in nicht wenigen Fällen selbst die *Angriffe auf Flüchtlingsheime* verüben,⁷ wird natürlich vom Staatssender unterschlagen. (Fortsetzung folgt.)

⁶ Siehe auch Artikel 1798 (S. 3)

⁷ Siehe Artikel 1964 (S. 1/2), 1798 (S. 3), 2169 (S. 4-6). Siehe auch unter *Brandstiftung* in *Einzelfall-Map* (Artikel 2183, S. 5). Eine detaillierte Auflistung von *Bränden in Asylheimen* (25. 8. 2012 - 7. 1. 2016) gibt es unter: https://docs.google.com/spreadsheets/d/1n7m9T09kLn0dNU_v6NIR58sLLMWbfVp8W2pkKVdi_cM/htmlview?pli=1#gid=0